



AfD-Kreistagsfraktion - Kreishaus - Kaiser-Wilhelm-Platz 1 - 53721 Siegburg

An den Landrat  
des Rhein-Sieg-Kreises  
Herr Sebastian Schuster

AfD Kreistagsfraktion Rhein-Sieg  
Kaiser-Wilhelm-Platz 1  
53721 Siegburg  
Tel.: 49 (0) 2241/13-3620  
Fax: 49 (0) 02241/13-5342  
E-Mail: [afd@rhein-sieg-kreis.de](mailto:afd@rhein-sieg-kreis.de)  
Internet: <http://www.afd-fraktion-rhein-sieg.de>

Im Hause

Siegburg, den 17.03.2021

## **Stellungnahme zum Doppelhaushalt 2021 / 2022**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
geehrte Kolleginnen und Kollegen des Kreistags,

der Haushalt des Rhein-Sieg-Kreises, mit einem Volumen von ca. € 800 Mio. für 2021 und ca. € 850 Mio. für 2022, ist defizitär und muss durch Rückgriff auf die Ausgleichsrücklage in 2021 und 2022 mit jeweils ca. € 20 Mio. ausgeglichen werden.

Aus dem umfangreichen Zahlenwerk und den hierzu erhaltenen Erläuterungen seitens der Verwaltung erschließen sich nicht die prognostizierten Ergebnisrechnungen für den Doppelhaushalt.

Bereits für den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2020 sind prognostizierte Risiken enthalten, die das Ergebnis für 2020 signifikant verschlechtern können.

Eine derartige Verschlechterung der Haushaltsituation ist aus Sicht der AfD ein inakzeptabler Umstand, sofern der Haushalt nicht zumindest ausgeglichen ist und eine dem verbleibenden Restrisiko angemessene finanzielle Rücklage vorhanden ist. Auch für den Doppelhaushalt 2021/2022 werden weitere Risiken prognostiziert, welche weder ausreichend qualifiziert noch im erforderlichen Volumen quantifiziert sind. Dies ist aus unserer Sicht unverantwortlich!

Alle Prognosen der Haushaltsplanungen bis ins Jahr 2025 gehen durchweg von defizitären Haushalten aus. Höchst fraglich erscheinen die abweichenden Prognosen für die Jahre 2021 und 2022, mit jeweils einem Jahresverlust von ca. € 20 Mio., im Verhältnis zu den prognostizierten Verlusten der Jahre 2023 (€ -7 Mio.), 2024 (€ -3 Mio.), 2025 (€ -3 Mio.). Warum die Prognosen die zu erwartenden Verluste des Haushalts, um 65% - 85% reduzieren können, erschließt sich uns nicht.

Das Eigenkapital des Rhein-Sieg-Kreises sinkt von ca. € 110 Mio. im Jahr 2019 auf € 68 Mio. im Jahr 2025, was eine Reduktion um 38% entspricht. Im Jahr 2025 soll also einem prognostizierten Haushalt von ca. € 930 Mio. nur noch ein Eigenkapital von ca. € 68 Mio. entgegenstehen. In Anbetracht des globalen Finanzmarktes und seiner prognostizierten steigenden Zinsentwicklung für die kommenden Jahre, eine verheerende Entwicklung für die Gestaltungsmöglichkeiten des Rhein-Sieg-Kreises und seiner Kommunen.

Der Rhein-Sieg-Kreis hat ganz offensichtlich ein finanziell-ideologisches Ausgabenproblem, welches sich in einer unangemessenen Prioritätenfestsetzung der erklärten Zielfelder manifestiert.

Wie extrem sich diese falsche Prioritätensetzung auswirkt, kann man z.B. an der Gewichtung der Digitalisierung für kreiseigene Strukturen im Verhältnis zu den geplanten Investitionen in Radwege oder Elektrobusse festmachen.

Hier scheinen die im Rhein-Sieg-Kreis für dieses Thema Verantwortlichen nicht über die entsprechend erforderlichen Instrumente und Rahmenbedingungen zu verfügen, um die mit der Digitalisierung einhergehenden kommunikations- und arbeitstechnischen Effizienzmöglichkeiten des 21. Jahrhunderts zu erkennen und diese prioritär und zeitnah herzustellen. Auch im aktuellen Haushalt sind für eine dringend erforderliche professionelle Digitalisierungsstruktur völlig unzureichende Finanzmittel berücksichtigt.

Die Einnahmesituation des Rhein-Sieg-Kreises ist schwierig und wird durch weitere Risiken belastet! Wie in den Rückmeldungen der Kommunen zur Herstellung des Benehmens bzgl. der Festsetzung der Kreisumlage und auch in den Beratungen des Finanzausschusses seitens der Vertreter der Kommunen geäußert wurde, kann der defizitäre Haushalt des Rhein-Sieg-Kreises nicht durch beliebige Erhöhung der Kreisumlage gegenfinanziert werden.

Die kommunalen Haushalte werden, auch mit Blick auf das Finanzgebaren in der Landes- und besonders Bundespolitik, gezwungen sein, nicht nur dringende notwendige kommunale Leistungen zurückzunehmen, sondern tlw. auch nicht mehr imstande sein die originären kommunalen Aufgaben zu erfüllen.

Gerade auch im Hinblick auf die wirtschaftlichen Probleme, die aus den politischen Maßnahmen der Corona-Bekämpfung resultieren, halten wir es für dringend geboten, die Ausgaben des Kreises bereits im vorliegenden Doppelhaushalt deutlich zu verringern. Ausgaben sollten sich in dieser schwierigen Zeit nur auf die unbedingt notwendigen Aufgaben beschränken.

Die AfD ist der Auffassung, dass die geplanten Ausgaben des Rhein-Sieg-Kreises grundsätzlich die Einnahmen nicht übersteigen dürfen und eine konsequente Konsolidierung der Ausgaben erfolgen muss, um zukünftige Gestaltungsfähigkeiten zu bewahren.

Weil die aktuelle finanzielle Haushaltsentwicklung für 2021 und 2022 unkalkulierbare Risiken beinhaltet und auch nicht ersichtlich ist, dass Maßnahmen für eine positive Haushaltsentwicklung enthalten sind, lehnt die AfD den Doppelhaushalt 2021/2022 in der vorliegenden Form ab.

Mit freundlichen Grüßen

**AfD Fraktion im Rhein-Sieg-Kreis**

f.d.R. Fraktionsgeschäftsführer

